

16. Dezember 2010

N° 37 – 2010

*Ansprechpartner für weitere Informationen:***Jean-Charles Simon / Géraldine Fontaine****+33 (0)1 46 98 73 17**

Communications

Antonio Moretti**+44 (0) 203 207 8562**

Investor Relations

Aktuarspreise 2010: SCOR fördert Entwicklung der Aktuarwissenschaften in fünf europäischen Ländern

Am 15. Dezember 2010 übergab André Lévy-Lang, Vorsitzender der *Fondation du Risque* und Vorsitzender der Jury, gemeinsam mit Denis Kessler, Chairman und CEO von SCOR SE, die Aktuarspreise für Frankreich. Die Preisverleihung fand im *Cercle de l'Union Interalliée* in Paris statt.

Der Preis für Junge Doktoranden ging an Manuel Plisson (Universität Paris-Dauphine), für seine Dissertation „Assurabilité et développement de l'assurance dépendance“ (Versicherbarkeit und Entwicklungen in der Pflegeversicherung). Julie Gamonet (Centre d'Etudes actuarielles) erhielt den Preis für Nachwuchsaktuare für ihre Diplomarbeit „Modélisation du risque opérationnel dans l'assurance“ (Modellierung des operativen Risikos in der Versicherung). Die Jury bestand aus André Levy-Lang, Richard Batty, Leiter des europäischen Geschäfts bei Towers Watson, Jean-Luc Besson, ehemaliger Chief Risk Officer der SCOR, Marie-Christine Brassier, Teilhaberin von Altia, Catherine Bruneau, Professorin an der Universität Paris I Panthéon-Sorbonne, François de Varenne, CEO der SCOR Global Investments SE, Pierre Devolder, Professor an der Université catholique de Louvain, Renaud Dumora, Leiter Finanzen & Risiken bei BNP Paribas Assurance, Nicole El Karoui, Professorin an der Universität Pierre et Marie Curie, Christian Fettig, Group Insurance Director bei der Allianz France, Jean-Pierre Indjehagopian, Professor an der ESSEC Business School, Eric Lecoeur, Group Chief Actuary der SCOR, Charles Levi, Generalsekretär des polnischen Aktuariatsverbands, Philippe Marie-Jeanne, Marktleiter Schaden bei AXA France und Gilles Thivant, Leiter des französischen Markts bei SCOR Global Life.

Zum ersten Mal war das *Institut des actuaires* Partner der SCOR für den Aktuarspreis 2010 in Frankreich. SCOR hat den Preis zudem in vier weiteren Ländern ausgeschrieben: Deutschland, Italien, Großbritannien und Schweiz. (siehe unten).

Denis Kessler, Chairman und Chief Executive Officer der SCOR: „Diese Preise honorieren junge Aktuare für ihre innovativen Projekte im Bereich Risikomanagement und sind bezeichnend für den hohen Stellenwert, den SCOR der Entwicklung der Aktuarwissenschaften seit 1996 beimisst. Die heutige Lancierung des SCOR Global Risk Centers stellt erneut das Engagement der SCOR bei der Förderung von Risikowissenschaften und –Know-how, ob im Bereich Aktuariat oder in anderen Disziplinen, unter Beweis.“

*
* *

Preisvergabe in vier weiteren europäischen Ländern

Preisvergabe Italien am 2. Dezember in Mailand: Professor Ricardo Ottaviani (*Università La Sapienza*, Rom), Vorsitzender der Jury, überreichte im Beisein von Umberto Gavazzi, Chief Underwriting Officer EMEA der SCOR Global P&C und Yvan Besnard, Treaty Chief Underwriting Officer Worldwide der SCOR Global P&C, die Preise für Italien. Sie gingen an Federico Guerreschi und Fabio Moraldi (*Università Cattolica del Sacro Cuore*, Mailand) für ihre Diplomarbeiten „Longevity Risk and mortality table“ (Langlebigkeitsrisiko und Sterbetafel) bzw. „The Evaluation of the cost of claims in Property and the assessment of risk capital“ (Einschätzung des Schadenaufwands in der Sachversicherung und Bestimmung des Risikokapitals).

Preisvergabe Großbritannien am 23. November in London: Chris Daykin, ehemaliger Leiter des Staatlichen Amtes für Versicherungsmathematik in Großbritannien und Vorsitzender der Jury, überreichte im Beisein von Denis Kessler, Lord Lawson, ehemaliger britischer Finanzminister, und Emily Maitlis, Journalistin bei der BBC, die Aktuarspreise von SCOR UK. Sie gingen an Jennifer Healy (*Universität Heriot Watt*, Edinburg), für ihre Diplomarbeit „Multifactorial Genetic Disorder and Market Withdrawal“ (Multifaktorielle genetische Erkrankungen und Beendigung von Versicherungsverträgen) und Tom Hoad (*City University*, London) für seine Diplomarbeit „Insurance Contract Credit Default Swaps“ (*Credit Default Swaps* Versicherungsverträge).

Preisvergabe Deutschland am 15. November in Köln: Die Jury, bestehend aus Herrn Dr. Frieder Knüpling, Head of SGL Financial & Actuarial der SCOR, stellvertretender CEO der SGL und Mitglied des Executive Committees der SCOR SE, Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler von der Universität Ulm und Vizepräsident der Jury, Dr. Klaus Sticker, Mitglied des Vorstands SIGNAL IDUNA GRUPPE, Prof. Dr. Damir Filipovic von der Schweizer Hochschule EPFL und dem Vienna Institute of Finance, Prof. Dr. Mogens Steffensen von der Universität Kopenhagen und Prof. Dr. Dietmar Zietsch, Berater bei SCOR, verlieh die Aktuarspreise an Frederik Ruez (*Universität Ulm*) für seine Dissertation „The Impact of Stochastic Volatility on Pricing, Hedging and Hedge Efficiency of Guaranteed Minimum Withdrawal Benefits for Life Contracts“ (Konsequenzen der stochastischen Volatilität für die Tarifgestaltung, Hedging und Hedge-Effizienz von *Guaranteed Minimum Withdrawal Benefits* in Lebensversicherungspolicen), an Dr. Ramona Maier (*Universität Tübingen*) für ihre Diplomarbeit mit dem Titel „Stochastische Methoden zur Quantifizierung von versicherungstechnischen Risiken und Kreditrisiken“ sowie an Wiltrud Weidner (*Universität Ulm*) für ihre Diplomarbeit „Modelling and Management of non-linear dependencies – an application for stress testing“. (Modellierung und Management nicht-linearer Abhängigkeiten – eine Anwendung für *Stress-Tests*).

Preisvergabe Schweiz am 6. Mai 2010 in Zürich: Das SCOR-Management verlieh das SCOR Fellowship an Philipp Arbenz, Doktorand an der ETH (Eidgenössische Technische Hochschule Zürich) und erster Preisträger dieser Auszeichnung. Die Jury bestand aus Paul Embrechts (ETH), Philipp Keller (Deloitte), Damir Filipovic (EPFL), Shaun Wang (Georgia State University), Jean-Luc Besson (ehemaliger Chief Risk Officer der SCOR), Tony Neghaiwi (Chief Pricing Actuary der SCOR Global P&C), Philippe Trainar (SCOR Chief Risk Officer) und Michel Dacorogna (SCOR Deputy Chief Risk Officer).

Mit der Einführung des SCOR Fellowship-Programms im März 2009 fördert SCOR Switzerland die Bindungen zwischen Universitäten und Unternehmen. Es besteht aus einem Stipendium für Forschungsarbeiten in den Bereichen Aktuarswissenschaften und Finanzmathematik.

*
* *

Zukunftsorientierte Aussagen

SCOR kommuniziert keine „Gewinnprognosen“ im Sinne des Artikels 2 der Verordnung (EG) No. 809/2004 der Kommission. Daher können die zukunftsorientierten Aussagen, die Gegenstand dieses Absatzes sind, nicht mit derartigen Gewinnprognosen gleichgesetzt werden. Informationen in dieser Mitteilung enthalten, bestimmte zukunftsorientierte Aussagen, unter anderem Aussagen in Bezug auf Prognosen, zukünftige Ereignisse, Tendenzen, Projekte oder Zielsetzungen, die auf bestimmten Annahmen beruhen und zum Teil nicht direkt mit einer historischen oder aktuellen Tatsache zusammenhängen. Zukunftsorientierte Aussagen werden insbesondere durch die Verwendung von Begriffen oder Ausdrücken, wie unter anderem „prognostizieren“, „annehmen“, „glauben“, „fortsetzen“, „schätzen“, „erwarten“, „vorhersehen“, „beabsichtigen“, „könnte steigen“, „könnte schwanken“ oder ähnlichen Ausdrücken dieser Art oder die Verwendung von Verben in Futur- oder Konditionalform gekennzeichnet. Übermäßiges Vertrauen darf diesen Aussagen nicht entgegengebracht werden, da sie ihrer Natur nach bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren unterliegen, die zu einer bedeutenden Diskrepanz zwischen den tatsächlichen Ergebnissen einerseits, und den aus dieser Mitteilung ausdrücklich oder implizit hervorgehenden zukünftigen Ergebnissen andererseits, führen könnten.

Das Referenzdokument der SCOR, das die AMF am 3. März 2010 unter der Nummer D.10-0085 registriert hat („Document de référence“), beinhaltet eine Beschreibung von bestimmten Risikofaktoren und Unsicherheiten sowie laufenden Gerichtsverfahren, die die Geschäfte der SCOR-Gruppe beeinflussen können. Aufgrund der extremen und unvorhergesehenen Volatilität und den Auswirkungen der gegenwärtigen globalen Finanzkrise ist SCOR erheblichen finanziellen Risiken, mit den Kapitalmärkten zusammenhängenden Risiken und anderen Risikoarten ausgesetzt, darunter Zinsänderungen, Kreditspreads, Aktienpreise und Wechselkursänderungen, Änderungen von Methoden oder Praktiken der Rating-Agenturen, Sinken oder Verlust der Finanzkraft oder anderer Ratings.